

Schrebergarten Stephanskirchen e. V.
Grundner Josef
Kastanienweg 25
83071 Stephanskirchen
Tel. 08031/70 4 60
Email: Grundner-Josef@t-online.de

Schrebergartenverein Stephanskirchen e. V.

Jahresbericht 2020

1. Mitgliederstand

Aktive Mitglieder: 133

Davon Pächter 116

Fördermitglieder: 5

4 Parzellen wurden im Jahr 2020 an neue Pächter vergeben.

2. Wahl des Vorstandes

Die Wahl des Vorstandes sollte in der Jahreshauptversammlung am 21. März 2020 stattfinden. Sie musste wegen Corona verschoben werden, da bei einer Versammlung nicht mehr als 50 Teilnehmer erlaubt waren.

Unter TOP 4 war vorgesehen, mit der Bayer. Versicherungskammer eine neue Gebäudebrandversicherung abzuschließen, da der alte Vertrag schon aus dem Jahr 1974 stammte und in mehreren Punkten nicht mehr den heutigen Bedürfnissen entsprach. Da die Versammlung ausfiel, konnte dieser wichtige Punkt nicht zur Diskussion gestellt und verabschiedet werden.

Als nächster Termin wurde der 12. Nov. 20 vorgesehen. Wegen der verschärften Coronabestimmungen konnte auch dieser Termin nicht stattfinden.

Der Vorstand plante nun am 20./21. Nov. eine Urnenwahl im Schrebergarten. Aber das Gesundheitsamt äußerte auch dazu seine Bedenken, so dass die Wahl irgendwann im Jahr 2021 stattfinden wird. Der Vorstand bleibt so lange im Amt.

3. Anschaffungen /Reparaturen

Wegen Corona konnte nur eine Vorstandssitzung abgehalten werden. Unsere Satzung sieht im § 14 (13) vor, dass Beschlüsse auch im Umlaufverfahren getroffen werden können. Die moderne Technik macht dies durch Email oder WhatsApp möglich.

- In der Vergangenheit konnte der Verein den Anhänger von Valentin Mastje nutzen. Dies war nicht mehr möglich. Deshalb beschloss der Vorstand, einen Anhänger für den Verein zu kaufen. Er ist inzwischen schon häufig im Einsatz.
- Unsere Homepage fristete lange Zeit ein Schattendasein. Der Vorsitzende hatte keinen kompletten Zugang, um die Website richtig gestalten zu können. Weder beim Hersteller „Wordpress“ noch bei „alfahosting“ gab es ausreichende Informationen, obwohl das Problem eigentlich nicht so kompliziert war. Auch die Mithilfe eines Computerfachmannes brachte keine Lösung. Die letzte Rettung war ein privater Spezialist, der sich des Problems an Ort und Stelle annahm und schließlich löste. Nun kann die Homepage ansprechend gestaltet werden. Sie wird doch im Monat zwischen 700- bis 900- Mal angeklickt; wahrscheinlich weniger von den Vereinsmitgliedern als von interessierten Außenstehenden.
- Sehr günstig konnte ein Erdbohrer erworben werden. Damit kann man vor allem Punktfundamente erstellen.
- Reparatur der Motorsense:
Sie lag seit vielen Jahren im Schuppen, weil sie nicht mehr gestartet werden konnte. Die Fa. Eder hat sie repariert. Nun kann sie wieder zum Mähen von Rändern verwendet werden.
- Der Schuppen war für den Anhänger zu schmal. Man konnte vor allem die Rasenmäher nicht mehr so einfach herausfahren. Es gab Rangierprobleme. Aus diesem Grunde hat sich der Vorstand entschlossen, neben dem WC-Haus einen Carport aufzustellen. Die Fa. Dangl spendete den Mineralbeton. Der Fahrer hatte auch einen Rüttler dabei. Martin Lechner war Planer, Beschaffer und „Kapo“ am Bau in einer Person.
Wer geglaubt hatte, dass ein solches Bauvorhaben eigentlich keine Schwierigkeiten machen könnte, der hatte die Rechnung ohne die Gemeinde und das Landratsamt gemacht. Die Verhandlungen für diesen Carport zogen sich über Monate hinweg. Man war der Meinung, im Außenbereich dürfe eine solche Baumaßnahme nicht durchgeführt werden. Es war sehr schwer zu vermitteln, dass es sich nicht um einen Außenbereich, sondern um einen Schrebergarten mit mehr als hundert Häuschen, Anbauten und Nebengebäuden handelte.

4. Corona

Im März 2020 versank ganz Deutschland in einen Lockdown. Selbst die Fachleute wussten nicht, wie man mit diesem neuartigen Virus umgehen sollte. Aber sehr bald stellte sich heraus, dass der Aufenthalt im Freien mit Abstand nicht so problematisch war. Für Familien mit Kindern vor allem war es da ein Segen, wenn man die enge Wohnung verlassen und in den Schrebergarten gehen konnte. Trotzdem war es notwendig, im WC besonders auf Hygiene zu achten. Dankenswerterweise übernahm Evi Seibert die Aufgabe, die Oberflächen in den WCs mit Desinfektionsmittel regelmäßig abzuwischen. Eigentlich wäre es wünschenswert gewesen, wenn sich noch eine Person abwechselnd dieser Aufgabe angenommen hätte; aber viele Schrebergartler gehören zur Risikogruppe und sollten eine solche Aufgabe nicht übernehmen.

5. Sitzung des Vorstandes und Beirats am 22. Jan. 20

Diese Sitzung war die einzige, zu der der komplette Vorstand und Beirat eingeladen wurden. Anwesend waren außerdem noch einige Vereinsmitglieder, denn es ging um die Vorbereitung der Vorstandswahl.

Bei der geplanten Jahreshauptversammlung im März 2020 sollte auch das Thema „Wasseruhren in jeder Parzelle“ behandelt werden. Die Anwesenden kamen nach eingehender Diskussion zu der Überzeugung, dass dieser Vorschlag in der Versammlung zwar vorgebracht, aber wegen der vielen Nachteile, die mit der Wasseruhr verbunden sind, abgelehnt werden sollte.

Christina Hamm, unsere Gartenfachberaterin, machte den Vorschlag, den Schrebergartnern einen Baumzuschneidekurs anzubieten. Es wurde ein Aushang im Schrebergarten gemacht und es zeigte sich, dass an einem solchen Kurs ein reges Interesse bestand. Wegen Corona musste er allerdings auf das Jahr 2021 verschoben werden.

6. Arbeiten im Schrebergarten

Mähdienst und WC-Reinigung wurden nach Plan durchgeführt. Das Nummernschloss am Schuppen war eine große Erleichterung, weil der Mähdienst zu jeder Zeit Zugang zu den Rasenmähern hatte.

7. Gartenbegehung:

Wegen Corona wurde heuer die Gartenbegehung nicht wie gewohnt durchgeführt. Es wurde nur die Höhe der Hecken, die Sauberkeit der Wege und das Mähen zu den Wiesen hin überprüft. Eigentlich war auch eine Kontrolle vorgesehen, ob jeder Schrebergartler*in im Besitz der neuen Gartenordnung ist. Es gehört zu den Pflichten der Vereinsmitglieder, die neueste Ausgabe der Gartenordnung zu besitzen. Die Überprüfung wird noch bei einer anderen Gelegenheit nachgeholt.

8. Ausblick:

Die Wahl eines neuen Vorstandes konnte heuer wegen Corona nicht durchgeführt werden. Eigentlich möchte man meinen, dass sich genügend Vereinsmitglieder fänden, die sich für diese Aufgabe zur Verfügung stellen würden. Es schaut aber sehr mager aus. Für eine richtige Wahl sollten eigentlich mehr Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen werden, als Posten zu vergeben sind. Dem ist leider nicht so. Die Zukunft des Vereins ist noch nicht gesichert. Diese Problematik wurde aber in einem eigenen Schreiben an alle Mitglieder deutlich gemacht.

Vorstand und Beirat bedanken sich bei den Mitgliedern des Vereins für die im Großen und Ganzen harmonische Zusammenarbeit

Grundner

